



Analyse und Optimierung des Bestellüberwachungsprozesses im Indirekten Material bei der Siemens AG

Aufgabenstellung/Zielsetzung

In der Bachelorarbeit soll der Bestellprozess des Indirekten Materials bei der Siemens AG analysiert und Optimierungsmöglichkeiten abgeleitet werden. Die Bachelorarbeit setzt ab dem Zeitpunkt an, an dem die Bestellung an den Lieferanten gesendet wurde und endet bei der Rechnungsprüfung. Betrachtet werden sowohl die Katalogbestellungen als auch die Freitextbestellungen. Die im Detail aufgenommenen Prozesse sollen mit passenden Kennzahlen unterlegt werden, um die Produktivität der bestehenden Abläufe und der veranlassten Maßnahmen messen zu können und damit den Umsetzungsgrad sicherzustellen.

Die Zielsetzung ist es den Bestellprozess schneller und effektiver zu gestalten, um so die Durchlaufzeit von Bestellungen zu senken und die interne Kundenzufriedenheit (der bestellenden Abteilung) zu steigern.

Vorgehensweise

Es wird nach der 4 Schritt-Methode aus dem Prozess-Lifecycle vorgegangen:

1. Identifikation und Abgrenzung der Geschäftsprozesse, anhand der vorhandenen Dokumentation des Prozesses und von Mitarbeiterbefragungen
2. Analyse des Ist-Prozesses, hinsichtlich Schwachstellen und Verbesserungspotenzialen, Vergleich mit dem Prozess des Direkten Materials bei der Siemens AG
3. Konzeption des Soll-Prozesses
4. Realisierung des Verbesserungspotenzials, Kennzahlenbildung

Ergebnisse

Ist-Prozess:

Defizite im Ist-Prozess sind fehlende Transparenz in den Prozessen, fehlende Zuständigkeiten für die einzelnen Vorgänge, fehlende Kommunikation zwischen den Abteilungen



Soll-Prozess:

Verbesserte Kommunikation durch klare Zuständigkeiten sowie Erhöhte Transparenz durch Verknüpfung von verschiedenen Systemen und Mahnlisten.

Durch die Änderungen wurde eine bessere Information der Prozessteilnehmer, mehr Transparenz erzielt

